



VOR DER KIRCHE

Die gesprächsfreudige Dame kommt ursprünglich aus der Slowakei. Sie ist zwischen 40 und 50 Jahre alt, lebte zuerst in München und jetzt seit 3 Jahren in Wien im 10ten Bezirk. Sie schildert aus ihrer Sicht die unterschiedlichen Eindrücke der beiden Städte.

HUNDESPAZIERGÄNGE

METHODEN DER IMPLIMENTIERUNG 2013:

JAKUB DVORAK & NIKOLAUS GUTSCHER

Im Zuge des Moduls "Kunsttransfer", gilt es das Areal um die Baustelle des neuen Südbahnhofs zu untersuchen. Um möglichst unverfälschte Kommentare der Bewohner, Passanten und Besucher des Gebietes aufzeichnen zu können, dient ein freundlicher Irish Terrier namens Teri als verlässlicher Begleiter beim Aufspüren von Gesprächspartnern.



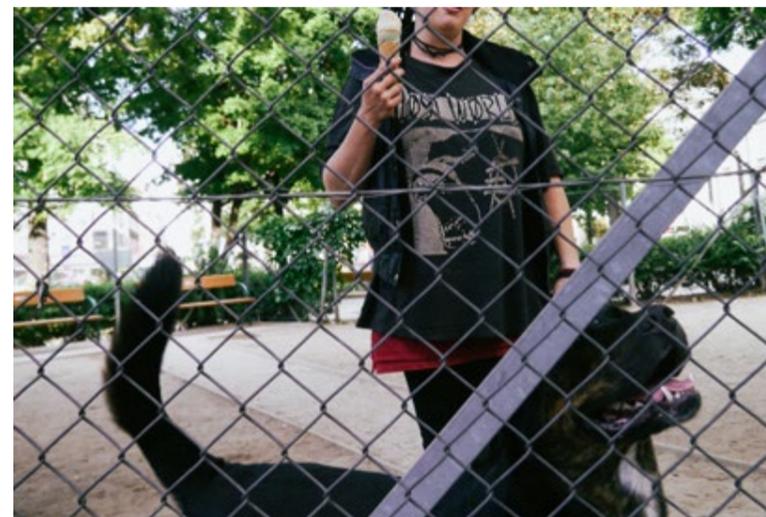
AM BAHNHOF

In der gerade erst fertiggestellten Bahnhofshalle zeugen die Videokameras von aufmerksamer Überwachung. Nach kürzester Zeit ist die unbedeckte Hundeschauze entdeckt und zwei Angestellte des Sicherheitspersonales weisen uns freundlich auf die Maulkorbpflicht hin.



AM MARKT

Am Viktor-Adler-Platz treffen wir auf eine kleine Fleischerei. Die durch die Vitrine geschmackvoll angebotenen Lungenbraten, Kalbskeulen und Leberstückchen sind erst auf den zweiten Blick als Hundefutter zu identifizieren. Unserem Begleiter ist das jedoch sofort klar und er muss nicht lange warten auf eine kleine Kostprobe.



IM HUNDEPARK

In einem Hundepark treffen wir auf eine junge Frau aus Irland. Sie erzählt uns mehr Details über den 10ten Bezirk als so manch ein eingessener Wiener. Erfreut schildert sie über die direkte und unfreundliche Art der Menschen hier und auch ihr knurrender Hund entspricht dem Bild sehr gut.



AUF DER STRASSE

Die beiden Pensionisten nehmen sich kein Blatt vor den Mund. Trotz Beschwichtigungsversuche seitens des Ehemannes ist die seit 30 Jahren in Wien lebende Dame in ihrer Kritik an manchen Ausländern kaum zu stoppen.